Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 79 (1985)
Heft: 17

Artikel: Die 15. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Los Angeles
Autor: Notter, Klaus
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-925124

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:
Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Postfach, 4125 Riehen 1

Redaktionsleitung:
Heinrich Beglinger, Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen

Redaktoren:
Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Mattenstutz 3,
3053 Münchenbuchsee

Adressänderungen, Abonnemente:
Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN-ZEITUNG

für die deutschsprachige Schweiz

Nr. 17
1. September 1985
79. Jahrgang

Offizielles Organ
des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV)

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Die 15. Sommerweltspiele der Gehörlosen in Los Angeles

Vom 10. bis 20. Juli 1985 fanden in Los Angeles (USA) die 15. Sommerweltspiele der Gehörlosen statt. Der Schweizerische Gehörlosensportverband sandte drei Mannschaften und drei Delegationsleiter in diese internationale Arena des Gehörlosensportes. Über den Aufenthalt in den USA und die Leistungen der Schweizer Wettkämpfer berichtet SGSV-Präsident Klaus Notter in Tagebuchform für die GZ.

Hinflug und Ankunft

Zehn Wettkämpfer (vier Radfahrer, drei Leichtathleten und drei Schützen) sowie drei Offizielle (Klaus Notter als Delegationsleiter und Offizieller der Radfahrer; Stéphane Faustinelli als Offizieller und Delegationsleiter der Leichtathleten; Nelly Ganz als Offizielle und Delegationsleiterin der Schützen) trafen sich am 6. Juli morgens um 7.00 Uhr im Terminal B des Flughafens Zürich Kloten. Besonders gefreut hat uns, dass einige gehörlose Sportfreunde, so Ehrenmitglied Alfons Bundi, Präsident Peter Straumann vom Gehörlosensportverein Zürich mit seiner Gattin und einige weitere Gehörlose, an diesem Morgen ebenfalls zum Flughafen gekommen waren, um unserer Delegation Glück und Erfolg zu wünschen.
Mit rund zwanzig Minuten Verspätung hob die Swissair-Maschine in Zürich ab zum Flug nach Amsterdam. In Amsterdam stiegen wir in eine KLM-Maschine um, die uns im Nonstopflug über Grönland nach Los Angeles brachte. Die Flugdauer von Amsterdam nach Los Angeles betrug 10 Stunden und 40 Minuten, bei einer Flugdistanz von 9184 Kilometern und einer Flughöhe von 11 000 Metern. Die Aussentemperatur in der Höhe war 50 Grad unter Null. Um 13.50 Uhr Ortszeit (zirka 22.50 Uhr Schweizer Zeit) landeten wir in Los Angeles. Wie staunten wir, dass bei unserer Ankunft die Zollbeamten bereits gut informiert waren. Sie beherrschten die Fingersprache der Gehörlosen. Darauf wurden wir von hörenden und gehörlosen Verantwortlichen empfangen und zum Bus geleitet. Diese fragten uns, in welcher Uni wir Quartier gebucht hätten. «Im Hotel ‹Holiday Inn›», antworteten wir. Darauf erwiderten sie: «Da müsst Ihr selber dorthin fahren. Dieser Bus fährt nur zur Universität.» So mieteten wir drei Autos und fuhren zum Hotel «Holiday Inn».

Unsere Medaillengewinner: Die Schützenmannschaft. Von links: H.U. Wyss, A. Bucher und ganz rechts: H.P. Ruder. Der Einzelgewinner im 1000-Meter-Sprint: Th. von Dincklage (zweiter von rechts). Beide Bronzemedaille.

7. Juli: Erste ungewohnte Erfahrungen

Nach einer Stunde Autofahrt kamen Stéphane und ich in der Uni Pepersine an. Im Kirchenraum dieser Uni war auf 10.00 Uhr eine EDSO-Konferenz angesagt worden. Als wir pünktlich in der Kirche erschienen, betraten hörende Leute mit der Bibel in der Hand den Raum. Wir Gehörlosen mussten wieder hinausgehen und rund eine Stunde warten, bis wir die Sitzung abhalten konnten. Bei dieser Sitzung waren Vertreter aller westeuropäischen Länder anwesend. Mit Ausnahme von Polen und Ungarn fehlte aber der Ostblock. Diese Sitzung war nur provisorisch und nicht von der CISS einberufen. Die Sportler trainierten währenddessen selbständig und besichtigten die Wettkampfstätte.

8./9. Juli: CISS-Konferenz und weitere Vorbereitungen

Die CISS-Konferenz (CISS ist die Abkürzung für den Gehörlosen-Weltsportverband) war im Hotel «Miramar Sheraton» angesagt worden. Pünktlich erschienen wir im Hotel. Wie staunten wir, dass noch keine Leute da waren! Die Sitzung begann dann erst 1½ Stunden später!
Nach dem Appell wurde eine Schweigeminute für die verstorbenen CISS-Mitglieder eingeschaltet, darunter auch für unsere Ernst Ledermann und Heinrich Schaufelberger. An dieser Sitzung wurde die EDSO (der Europäische Gehörlosen-

sportverband) vom Weltverband CISS als Unterorganisation offiziell anerkannt. Vier Mitglieder traten aus dem CISS-Exekutivkomitee zurück. Für sie wurden als neue Mitglieder gewählt: H. Förster (BRD), K. Diehl (Pol), J. M. Lovett (Aus) und J. A. Robinson (Can). Überdies hat Kanada seine Kandidatur für die 12. Gehörlosenwinterspiele aus Mangel an staatlicher Unterstützung wieder zurückgezogen. Als Datum für die nächsten Sommerweltspiele wurde die Zeit vom 7. bis 17. Januar 1989 in Neuseeland bestimmt (Sommerspiele, während es bei uns um diese Zeit tiefer Winter ist...).

10. Juli: Bescheidene Eröffnungsfeier

Auf der Sportanlage der Uni Ugla fand bei grosser Hitze die Eröffnungszeremonie statt. Als wir ins Stadion einmarschierten, entdeckten wir einige Schlachtenbummler aus der Schweiz. Die Zeremonie war bescheiden, der Eintrittspreis aber nicht. Für die kurze und einfache Feier kostete eine Eintrittskarte 10 Dollar (über 20 Franken). Zu teuer!
Der Vollständigkeit halber erwähnen wir hier noch einige Sätze aus dem Kommentar der «Deutschen Gehörlosenzeitung» zur Eröffnungsfeier:
«... Die grossprecherischen Ankündigungen des Organisationskomitees über Rekordbeteiligung erwiesen sich als Schall und Rauch. Nur 27 Länder mit einer noch nicht ermittelten Teilnehmerzahl zogen ein – ohne Musikbegleitung... Das Hissen der Fahnen des CISS und des IOC erfolgte ohne Abspielen der Hymne. Die Begrüssungsrede von US-Präsident Reagan wurde vom Tonband abgespielt. Der ganze Ablauf der Eröffnung war ein Armutszeugnis für das Organisationskomitee und ganz und gar kein Ruhmesblatt für den Gehörlosensport» (Red.).

11. bis 17. Juli:
Im Banne der Wettkämpfe

Unsere Sportler schnitten in ihren Wettkämpfen den Erwartungen entsprechend ab:
Radsport: Thomas von Dincklage erreichte im 1000-Meter-Sprint den dritten Rang und damit die Bronzemedaille. Bravo!
Auf den vierten Gesamtrang kamen unsere Radsportler als Mannschaft mit Ch. Hasenfratz, Th. von Dincklage, E. Stark und B. Steffen.
Leichtathletik: Andreas Kolb kam im 800-Meter-Lauf auf den guten vierten Rang und erreichte im 1500-Meter-Lauf Platz 6. Das bedeutete zweimal Schweizer Rekord. J.-C. Farine und M. Schättin schieden zwar vorzeitig aus, verbesserten aber ebenfalls in ihren Disziplinen den Schweizer Rekord.
Schiessen: Im Mannschaftswettkampf kam die Schweiz mit A. Bucher, H. U. Wyss und H. P. Ruder auf den bravourösen dritten Rang (Bronzemedaille!). Über die offiziellen Ergebnisse der übrigen Wettkämpfe wird in einer nächsten GZ-Nummer berichtet. Bis dann sollte die CISS-Rangliste vorhanden sein.

18./19. Juli: Freie Tage

Wir benützten diese Zeit, um noch etwas aus dem «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» zu sehen. Wir besuchten das Universitätsstudio und den Vergnügungspark «Disneyland», den wir sehr interessant fanden.

20. Juli: Schlussfeier

In der Schlusszeremonie durften nur die Medaillenträger durch das Stadion marschieren. Auch hier wieder eine Überraschung: Viele Offizielle aus verschiedenen Ländern hatten extra schöne Anzüge mitgenommen, um darin neben den Medaillengewinnern einzumarschieren. Doch das Organisationskomitee sperrte den schönangezogenen Offiziellen den Weg und wies sie an: «Ihr habt bei den Zuschauern zu sitzen!»
Darauf wurde die CISS-Fahne wieder heruntergeholt und dem Offiziellen von Neuseeland überreicht.

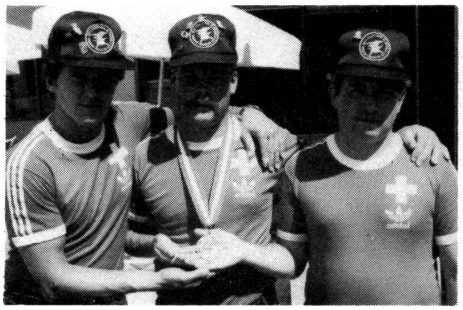
21. Juli: Nicht leer heimgekehrt

Einige Wettkämpfer und Offizielle kehrten nach Hause zurück, während andere für einen längeren Aufenthalt in Amerika blieben. Auf dem Rückflug beobachteten wir interessiert die Tag- und Nachtwende: Auf der nördlichen Seite der Erdkugel war es Nacht, auf der südlichen Seite Tag. Im Flughafen Zürich wurden wir von Vizepräsident Toni Koller und einer Anzahl Damen mit Blumen empfangen. Rückblickend darf ich stolz und dankbar über die Leistungen unserer Athleten sein: zwei Bronzemedaillen und drei Diplome wurden gewonnen, dazu in allen Disziplinen neue Schweizer Rekorde aufgestellt. Ein herzliches Bravo!
Wir wollen die 15. Sommerweltspiele der Gehörlosen in guter Erinnerung behalten.
Liebe Sportler, trainiert weiter fleissig und auf Wiedersehen in Neuseeland 1989!

Klaus Notter, Präsident SGSV

Unsere Mannschaften an den Sommerweltspielen

Die Radsportmannschaft. Stehend von links nach rechts: E. Stark, B. Steffen, Ch. Hasenfratz. Kniend: Th. von Dincklage (Bronzemedaille im Sprint).



Die Schützenmannschaft. Von links nach rechts: H. P. Ruder, A. Bucher, H. U. Wyss. (Mannschafts-Bronzemedaille).

Die Athletikmannschaft. Von links nach rechts: J. C. Farine (Speerwurf), A. Kolb (800-Meter- und 1500-Meter-Lauf), M. Schättin (Weitsprung). Alle mit Schweizer Rekord.

Redaktionsschluss

für GZ, Nummer 19 (1. Oktober): Montag, 9. September 1985

Alle Einsendungen inkl. Anzeigen sind zu richten an die Redaktion Schweizerische Gehörlosen-Zeitung Postfach, 4125 Riehen 1.